

## Das Weinkarussell

Man kennt sich schon lange und lädt sich gegenseitig zum Essen ein, meistens zu viert, einmal im Jahr alle acht zusammen. Jasmin, die Architektin mit ihrem Partner Roland, dem Landschaftsgärtner, treffen sich wöchentlich zu einem Tennisdoppel mit Timo und Melanie. Timo ist Banker, Melanie führt ein Kosmetikstudio in der Stadt. Kuno, der leicht übergewichtige Immobilienmakler fährt mit seiner Partnerin Daniela gerne ins Piemont, wo sie für ihr Feinkostgeschäft Trüffel einkauft und ab und zu ein Aquarell aufs Papier pinselt. Olivia, die Informatikerin steht mit ihrem Mann Quentin, dem Piloten, am freistehenden Küchenkorpus im grosszügigen Wohnraum ihres Hauses. Sie mariniert den Kalbsbraten für das Abendessen mit Jasmin und Roland, während er Gemüse rüstet. Beide nippen ab und zu an einem Glas Weisswein.

«Was denkst du: Welchen Wein bringen sie heute mit?», fragt Olivia augenzwinkernd. Quentin schmunzelt: «Er wird uns auf jeden Fall bekannt vorkommen.» Es hat sich so eingespielt, dass man zu einer Einladung einen Blumenstrauss und eine Flasche Wein mitbringt, auch wenn immer wieder betont wird: «Keine Geschenke bitte!» Quentin holt immer eine besondere Flasche aus seinem gut bestückten Weinkeller, wenn sie bei ihren Freunden eingeladen sind. Bei einem Besuch bei Jasmin und Roland im letzten Jahr hatte er einen Barolo Mirafiore 2018 mitgebracht. Als die beiden zwei Monate später zu Ihnen zum Abendessen kamen, konnte Quentin ein Schmunzeln nicht unterdrücken, als Roland ihm die gleiche Flasche in die Hand drückte mit der Bemerkung: «Das ist ein ganz besonderer Tropfen. Geniesst ihn!»

Später am Abend, nachdem die Gäste gegangen waren, hatte Quentin Olivia die Flasche gezeigt: «Kennst du die?» Olivia lachte: «Die ist aus deinem Keller!» «Genau. Und ich habe sie vor ungefähr sechs Monaten als Geschenk mitgebracht. Diesen Wein trinken wir jetzt, bevor er noch weitergereicht wird.» Quentin entkorkte die Flasche und füllte zwei Gläser. «Findest du es nicht auch geschmacklos oder gar unanständig», fragte Olivia nach dem zweiten Glas, «die gleiche Flasche Wein als Gastgeschenk mitzubringen?» Quentin zog die Schultern hoch. «Es könnte ja ein Versehen sein. Nach ein paar Monaten weiss man nicht mehr so genau, woher der Wein kommt.» «Aber doch nicht der Roland! Der führt doch über alles Buch. Ich bin sicher, dass er die Flaschen im Keller mit Klebeetiketten markiert. Er wusste ganz genau, woher die Flasche kommt.» «Und was will er uns damit sagen?» Quentin zieht die Augenbrauen zusammen. «Dass ihm der Wein nicht gefällt? Dafür müsste er ihn doch zuerst probieren». Olivia zuckt mit den Schultern. «Vielleicht nimmt er aus Bequemlichkeit die Flasche, die er von uns erhielt und denkt, wir merken es eh nicht. Zudem geht er kein Risiko ein, einen zu billigen Wein mitzubringen.» Quentin leert sein Glas und füllt nach. «Übrigens», setzt Olivia wieder an. «Hatten wir nicht schon eine ähnliche Situation mit Kuno und Daniela. Der Wein, den sie uns mitgebracht hatten, kam uns doch auch sehr bekannt vor. Erinnerst du dich?» Quentin nickt. «Unsere Freunde nehmen uns auf die Schippe! Wahrscheinlich lachen sie sich den Buckel voll, wenn wir nicht dabei sind. Wir müssen das klären.» «Ja, aber wir brauchen zuerst Beweise.» Olivia ist bekannt für ihr detektivisches Flair. «Ich habe eine Idee: Wir markieren von nun an jede Flasche, die wir zu einem Besuch mitbringen mit einem kleinen, farbigen Punkt unten rechts an der Etiketle. Rot für Jasmin und Roland, blau für Kuno und Daniela, schwarz für Timo und Melanie. So erkennen

wir die Flaschen, die aus unserem Keller stammen.» «Genial! Das machen wir! So überführen wir die Gauner.» Sie stossen auf ihre Detektivaktion an.

In den nächsten Monaten nehmen die gegenseitigen Besuche ihren gewohnten Gang. Weinflaschen und Blumensträuße werden mitgebracht. Es wird gut gegessen, viel Wein getrunken, fachmännische Gespräche über Tannine, Restsäure und die Länge des Abgangs geführt und viel gelacht. Die farbigen Tupfen auf den Etiketten bemerkt niemand. Nach zwei Monaten sind Timo und Melanie wieder mal bei Olivia und Quentin zu Besuch. Timo übergibt Quentin einen Chateau Faugères Saint Emilion Grand Cru Classé. «Den musst du unbedingt kosten!» Quentin dreht die Flasche sorgfältig und wertschätzend in den Händen. Er lächelt. Der schwarze Punkt an der unteren Ecke der Etikette bestätigt seinen Verdacht. «Oh, interessant, den kenne ich noch nicht. Schau mal, was Timo uns mitgebracht hat», dreht er sich Olivia zu, die mit einem prächtigen Tulpenstraus neben ihm steht. «Eine Rarität aus seinem Keller!» Olivia begutachtet den Wein und bedankt sich herzlich.

Ein paar Wochen später stehen Kuno und Daniela vor der Tür. Wieder läuft die übliche Begrüssungszeremonie ab. Quentin nimmt die Weinflasche entgegen. «Ah, ein Gran Malbec, Dos Familias aus Argentinien! Wunderbar! Den wollte ich schon lange probieren. Vielen Dank!» Den roten Punkt am unteren Rand der Etikette kann man leicht übersehen. «Rot?» schiesst es Quentin durch den Kopf. «Waren Jasmin und Roland kürzlich bei Euch?» rutscht ihm heraus und er hätte sich am liebsten die Zunge abgebissen. Schnell wendet er sich Olivia zu. «Schau, ein Gran Malbec!» Kuno wirft ihm einen misstrauischen Blick zu. «Wir hatten sie letzte Woche bei uns, warum?» «Oh, einfach so. Wir haben sie schon lange nicht mehr gesehen». Olivia greift nach der Flasche und studiert die Etikette. Sie schmunzelt, als sie den roten Punkt entdeckt. «Das Karussell dreht sich!» triumphiert sie innerlich.

Beim Abwaschen fragt Quentin: «Hast du den roten Punkt gesehen?» «Natürlich», antwortet Olivia mit einem Blitzen in den Augen. «Der gehört eigentlich zu Jasmin und Roland. Der Austausch funktioniert!» «Was sollen wir tun?» «Nichts. Wir lassen das Karussell noch ein paar Runden drehen. Es macht doch Spass. Erst wenn wir genügend Beweise haben, decken wir es auf.»

Sie treiben das Spiel ein ganzes Jahr weiter, verteilen Flaschen mit farbigen Punkten an ihre Freunde, rot an Jasmin und Roland, blau an Kuno und Daniela, schwarz an Timo und Melanie. Sie bekommen rote zurück von Timo und Melanie, blaue von Jasmin und Roland, aber auch blaue direkt von Kuno und Daniela. Der Austausch funktioniert. Die Weine werden gerühmt, verdankt und kompetent besprochen.

Im Herbst kommt die jährliche Einladung an alle. Dieses Mal trifft man sich bei Olivia und Quentin. Alle bringen Weine und Blumen mit. Nach dem Essen leistet Quentin Kuno Gesellschaft beim Rauchen auf dem Balkon. Nach längerem Schweigen sagt Kuno: «Ich habe noch nicht herausgefunden, zu wem der rote Punkt gehört.» Quentin starrt ihn an. «Du weißt also von unserem Weinkarussell?» «Wir alle haben das Spiel schon lange durchschaut und machen eifrig mit», lacht Kuno. «Es ist genial. Ja nichts verändern!»

